Zweijahresbericht derProtestantischen Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde Kaiserslautern 2014 – 2015

1. Einleitung

Protestantische Dietrich-Bonhoeffer Kirchengemeinde; Pfarramt: Höfflerstr. 18, 67659 Kaiserslautern, Pfarrer Tilman Grabinski, Tel: 0631-75115 Fax: 0631-37100006
E-Mail: pfarramt.kl.bonhoeffer.kirche@evkirchepfalz.de

2. Sozialraum

2.2 Kirchengemeinde und kommunale Strukturen

Der Stadtteil Fischerrück-Pfeifertälchen ist sehr inhomogen: Wohnblocks, Hochhäuser, 1-2-Familienhäuser und ein großes Gewerbe- und Industriegebiet. Viele Menschen leben von staatlichen Leistungen. Es herrscht eine große Fluktuation.
Vor allem in den Wohnblocks und zunehmend auch in den Hochhäusern herrscht z. T. Armut. Sehr viele Menschen leben ohne jeden kirchlichen Bezug.

2.3 Kooperation der Kirchengemeinde mit öffentlichen Institutionen

Die Kirchengemeinde ist eingebunden in den AK West, einer losen Vereinigung der Kitas und Schulen vor Ort, von Caritas und der St. Konrad-Kirchengemeinde, die das Ziel hat, die Situation der Menschen im Stadtteil und vor allem die der Kinder nachhaltig zu verbessern.
Pfarrer Grabinski bot 2015 in der kommunalen Kita „minimax“ zwei Angebote (Passion und Ostern, sowie St. Martin) für die zukünftigen Schulkinder an, die ihren Abschluss in zwei Kitafamiliengottesdiensten in der Kirche fanden.

2.6 Konfessionelle Zusammensetzung, Freikirchen, Freie Gemeinden

In unserem Stadtteil, bzw. Gemeindegebiet gibt es eine Freie evangelische Gemeinde, die Rettungsbootgemeinde, eine Sinti-Gemeinde im Bund freier Pfingstgemeinden, eine Freie Baptistengemeinde und die römisch-katholische St. Konrad-Gemeinde.

3. Kirchengemeinden

3.1 Statistische Angaben zu Gemeindegliedern

Gemeindegliederzahl am 31.12.2014: 2320 und am 31.12.2015: 2269.

3.2 Kirchenein- und -austritte

2014 traten 23 Personen aus der Kirche aus und es gab eine Aufnahme.
2015 traten 17 Personen aus der Kirche aus und es gab eine Aufnahme.

3.4 Beteiligung am kirchlichen Leben

Im September 2015 fand ein Gemeindefest statt.
In der Adventszeit gibt es eine Adventsfeier, 2015 verbunden mit der erstmaligen Feier der Goldenen Konfirmation.

3.6 Selbständige Gruppen und Vereine innerhalb der Kirchengemeinde

Der seit einigen Jahren bestehende Kirchbauverein unterstützt die Kirchengemeinde finanziell, indem z.B. die Darlehensraten für die Renovierung des Kirchturms von ihm gezahlt werden. Außerdem hat er im Berichtszeitraum zwei neue Lampen vor der Kirche und dem Gemeindehaus finanziert, sowie die Kosten für einen Steiger, um die aktuelle Situation an den undichten Kirchenfenstern zu überprüfen. Der Verein finanziert sich neben den Mitgliederbeiträgen und Spenden über ein jährliches Schlachtfest, sowie das Catering bei Veranstaltungen im Gemeindehaus.

3.7 Kooperation mit anderen Kirchengemeinden, verbindliche Kooperationsabsprachen

Die Gemeinde ist Mitglied der Kooperationszone West. In diesem Zusammenhang gibt es einmal im Jahr einen gemeinsamen Gottesdienst an Christi Himmelfahrt in der Weiden-

kirche auf dem Gelände der Gartenschau, Kanzeltausch v.a. mit der Gemeinde KL-Erzhütte und gegenseitige Vertretungen.

3.8 Interkonfessionelle (ökumenische) Beziehungen und Kooperationen

- Seit Sommer 2015 arbeiten die unter 2.6. genannten Gemeinden zusammen um ein ökumenisches Gemeinde- und Stadtteilfest im Sommer 2016 zu organisieren. Es gab mehrere Treffen der Verantwortlichen zum gegenseitigen Kennenlernen und zur gemeinsamen Zielabsprache.
- Zusammen mit der Apostelkirche, der Marienkirche und der St.-Konrad-Gemeinde wird der Weltgebetstag vorbereitet und durchgeführt.

4. Mitarbeitende

4.1 Presbyterium

- Die Mindestzahl der Kandidaten für die Presbyteriumswahl zu gewinnen erwies sich als äußerst schwierig und gelang erst im letzten Augenblick.

Die Wahlbeteiligung lag bei gut 10%.

- Das Presbyterium besteht aus acht Mitgliedern und tagt immer erweitert: Christa Antes, Helga Bäcker (Ersatzpresbyterin), Sigrid Bittmann, Hans Joachim Löher (stellv. Vorsitzender), Margitta Ohliger, Christel Schäfer, Marie-Luise Thomas, Larissa Wermann, Heidi Zapf. Es trifft sich einmal monatlich.

4.2 Pfarrerinnen bzw. Pfarrer

Bis Juli 2014 waren Elke und Andreas Echternkamp Inhaber der Pfarrstelle. Seit 1. Oktober 2014 ist das Tilman Grabinski.

4.3 Andere Mitarbeitende

Die Gemeinde beschäftigt Ida Schendel als Kirchendienerin und Hausmeistern und für drei Stunden in der Woche Ingrid Markutzik als Sekretärin.

Die Gemeinde beschäftigt zwei nebenamtliche Organistinnen. Elena Vildschunas spielt an drei Sonntagen im Monat die Orgel, Silke Bittmann einmal.

4.4 Ehrenamtliche Personen

Es gibt eine Vielzahl von Menschen, die eine Aufgabe ehrenamtlich, regelmäßig oder unregelmäßig in der Kirchengemeinde übernehmen:

- Aron Schendel, der seine Frau beim Kirchendienst unterstützt,
- die Mitglieder des Kirchenchors,
- die Mitarbeiterinnen des Frauenkreises, des Bibelkreises und des Frauengesprächskreises
- die Mitarbeiter, die seit Ende 2015 einen Gottesdienst spezial vorbereiten, der am Palmsonntag 2016 als Auftaktveranstaltung stattfinden wird,
– die Mitarbeiterinnen, die den Weltgebetstag vorbereiten und gestalten,
- die Mitglieder des Besuchsdienstes,
- die Mitarbeiter in der Präparandengruppe,
- die Mitarbeiter, die das Kirchenasyl im Sommer 2015 unterstützten.

Regelmäßig findet ein Dankschönfest für die Mitarbeiter statt.

5. Gottesdienst und Kirchenmusik

5.1 Gottesdienste

2014 fanden 59 Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen statt, 1 Gottesdienst an Heiligabend, 1 Gottesdienst zum Jahresschluss sowie 1 Schulgottesdienst.

2015 fanden 48 Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen statt, 1 Gottesdienst an Heiligabend, 1 Gottesdienst zum Jahresschluss und 5 Gottesdienste an Werktagen.

- 2015 fand ein Osternachtsgottesdienst statt.
- Seit Juni 2015 finden 14tägig am Donnerstagabend im Gemeindehaus ein „Feierabend-

gottesdienst“ statt: Ein Gottesdienst mit neuen Liedern, Bibelgespräch, Gebet mit- und füreinander und der Feier des Abendmahls.
- Das Erntedankfest wurde 2015 mit einem anschließenden Mittagessen mit Suppenbuffet verbunden.

5.2 Abendmahlsfeiern

Das Abendmahl findet immer am ersten Sonntag im Monat im Gemeindegottesdienst statt, sowie an den kirchlichen Feiertag.
Im Rahmen des 14tägigen Feierabendgottesdienstes wird das Abendmahl jedes Mal gefeiert.
Auf Initiative eines Gemeindemitgliedes fanden im Advent 2014 Hausabendmahlfeiern bei älteren rußlanddeutschen Gemeindemitgliedern statt.

5.4 Kasualien

2014 wurden eine Trauung, 2 Taufen und 15 Beerdigungen vollzogen.
2015

5.5 Kirchenmusik

Die Gemeinde beschäftigt zwei nebenamtliche Organistinnen. Frau Vildschunas spielt an drei Sonntagen im Monat die Orgel, Frau Bittmann, einmal.
Der Kirchenchor trifft sich einmal in der Woche zum Üben und gestaltet mehrere Gottesdienste im Jahr musikalisch mit.
Im Berichtszeitraum gab es mehrere Gottesdienste und Veranstaltungen, die einen musikalischen Schwerpunkt hatte, wie z.B. das Konzert des Generationenorchesters des Musikantenlandes am 20.5.2014, ein weihnachtlicher Liedergottesdienst am 22.12.2014, die Adventskonzerte von Verena Barie und ein Gospelkonzert mit „Go-Spirit“ aus Trippstadt am 22.3.2015.
Im November 2015 wurde ein Internationaler Chor gegründet, der sich an Einheimische und Ausländer, v.a. Flüchtlinge richtet. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten hat er jetzt seinen Platz im Flüchtlingsheim KL-Erzhütten gefunden. Falls sich der Chor als stabil erweist, wird es Auftritte in der Gemeinde sowie in der Stadt geben. Die Finanzierung der Chorleitern Maria Wagner-Herzer ist noch nicht endgültig geklärt. Eine Anfrage an den Landeskirchenrat wurde gestellt, ob Mittel aus dem landeskirchlichen Flüchtlingsfonds in Anspruch genommen werden können. Der German American & International Women's Club Kaiserslautern hat finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt.

6. Allgemeine Gemeindearbeit/Diakonie/Seelsorge/Mission/Ökumene

6.1 Gemeindearbeit

Im Sommer 2015 gewährte die Kirchengemeinde dem syrischen Flüchtling Moustafa Asfari Kirchenasyl.
Im Frühsommer 2015 trat die ehrenamtliche Deutschlehrerin von Herrn Asfaria an Tilman Grabinski heran mit der Frage nach einem möglichen Kirchenasyl. Herr Asfari, der über Ungarn nach Deutschland eingereist ist, drohte dorthin abgeschoben werden. Dort erfuhr er allerding eine menschenunwürdige Behandlung, die, vor allem bei einer Abschiebung, Gefahr für Leib und Leben für ihn bedeuteten. Nach ausführlichen Beratungen beschloss das Presbyterium im Juni ihm Kirchenasyl zu gewähren. Er bekam dafür ein Zimmer im Pfarrhaus.
Nach einer Vorstellung von Herrn Asfari im Gottesdienst am 14.6.2015 und der Erläuterung des Kirchenasyls fand sich im Anschluss an den Gottesdienst eine Gruppe von knapp 20 Personen zusammen, die bereit waren das Asyl tatkräftig zu unterstützen.
Herr Asfari wohnte dann für vier Monate im Pfarrhaus. Er erhielt sehr viel Besuch und Zuspruch und konnte z.B. seine Deutschkenntnisse dadurch verbessern. Mit der Unter-

stützung von Reinhard Schott, dem Ausländerbeauftragten unserer Landeskirche, konnten wir Widerspruch gegen seine Abschiebung einreichen und ihm so im August zu seiner Anerkennung als Asylbewerber in Deutschland verhelfen.
Auch die Gemeinde profitierte sehr stark davon. So wurde u.a. die Zusammengehörigkeit sehr gestärkt.

6.2 Diakonie (Krankenpflegeverein, Sozialstation...)

Die Kirchengemeinde ist Mitglied der ökumenischen Sozialstation.

6.3 Seelsorge (Haus- und Krankenbesuche, Einzelseelsorge)

Es besteht ein Besuchsdienst mit sieben Mitarbeitern, die Gemeindeglieder ab dem 75. Lebensjahr besuchen. Dazu gab es 2015 eine Schulung, an der der vier Personen teilnahmen und zwei davon dem Besuchsdienst beitraten.

7. Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindebriefe, Presse, Schaukasten etc.)

Viermal im Jahr erscheint der Gemeindebrief, der seit Anfang 2015 aus Kostengründen nicht mehr an alle Haushalte verteilt wird. Er wird an alle Interessierten verteilt, sowie an alle Gemeindeglieder, die an der Presbyteriumswahl teilgenommen haben.
Hans-Joachim Löher und Tilman Grabinski bilden die Redaktion.
Der Schaukasten im Gemeindehaus wird von Christa Emanuel regelmäßig gestaltet.

8. Konfirmandenarbeit

2014 wurden 12 Jugendliche konfirmiert, 2015 21 Jugendliche. Die momentane Konfirmandengruppe besteht aus 10 Jugendlichen, die Präparandengruppe aus neun. Mit Beginn der diesjährigen Präparanden sind drei in den letzten Jahren konfirmierte Jugendliche als Mitarbeiter eingebunden: Annalena Klein, Nils Lorenz und Jonathan Grabinski.
Die Konfirmanden gestalten einige Gottesdienste mit: Obligatorisch den Vorstellungsgottesdienst zu Beginn ihrer Konfirmandenzeit und den Prüfungsgottesdienst kurz vor der Konfirmation. Im Prüfungsgottesdienst stellen die Konfirmanden öffentlich ihren selbst gewählten Konfirmationsspruch vor und begründen, warum sie sich diesen ausgesucht haben. Dazu kommt in der Regel ein weiterer thematischer Gottesdienst, der sich aus den einzelnen Stunden ergibt. Mindestens einmal während der Konfirmandenzeit gibt es eine Freizeit.
Es werden zwei Elternabende angeboten: zu Beginn und einen am Ende.
Den Eltern wird der Konfirmandenelternbrief per Mail zugesandt.

9. Jugendarbeit

Nach der Konfirmation 2015 wurde eine wöchentliche Jugendgruppe von Tilman Grabinski und Annalena Klein angeboten. Mangels Interesse wurde die Jugendgruppe nach den Sommerferien eingestellt. Die bisherige Mitarbeiterin und zwei der regelmäßigen Teilnehmer konnten für die Mitarbeit bei den Präparanden gewonnen werden.

10. Religionsunterricht

Pfarrer Grabinski erteilt vier Stunden Religionsunterricht an der Fischerrückgrundschule.

11. Gemeindliche Angebote an Erwachsene jeden Alters

11.1 Bibelkreise

Seit einem Tauf-, bzw. Konfirmationskurs für zwei Erwachsene 2015, gibt es einen kleinen Hausbibelkreis, der sich alle 14 Tage trifft.

11.2 Frauenarbeit

Der Frauengesprächskreis trifft sich einmal im Monat.

11.4 Seniorenarbeit
Es bestehen der Frauenkreis, geleitet von Christa Emanuel, und der Bibelkreis, geleitet von Christa Emanuel, Ida Schendel und Sigrid Bittmann Der Bibelkreis trifft sich 14tägig, der Frauenkreis einmal im Monat.
11.5 Veranstaltungen und Gesprächskreise
Am 12. Juni 2015 gab es einen Vortragsabend anlässlich des 70. Todestages von Dietrich-Bonhoeffer. Dr. Florian Schmitz hielt einen Vortrag zu „Bonhoeffer heute", zu dem 40 Zuhörer in die Kirche kamen.

13. Verwaltung
13.1 Geschäftsführung
Die Geschäftsführung hat Pfarrer Tilman Grabinski

14. Finanzmanagement
14.1 Finanzielle Situation der Kirchengemeinde
- Die fixen Ausgaben für die Gebäude und das Personal sowie die festgelegten Umlagen übersteigen die Höhe der Schlüsselzuweisungen. Aus diesem Grund wurde für 2016 eine Beratung zu „Zukunft mit KontepT" vereinbart. Eine mittelfristige Konsolidierung der Finanzen ist dringend nötig.
- Völlig überraschend erbte die Kirchengemeinde 2015 eine Summe von 134.000 €, von denen die Hälfte der Kirchengemeinde zur Verfügung steht, zweckgebunden für den Erhalt der Kirche. Die andere Hälfte musste zur Hälfte als Pflichtteil an eine Tochter des verstorbenen Gemeindegliedes Walter Bachstein ausgezahlt werden, die andere Hälfte muss zurückgehalten werden, falls das andere Kind von Herrn Bachstein, dessen Name und Wohnort unbekannt sind, Ansprüche anmeldet.

15. Gebäude und unbebaute Grundstücke
15.1 Baulicher Zustand der Gebäude
- Nach einer kleineren Dachreparatur im Herbst 2014 ist das Gemeindehaus, bis auf Schönheitsreparaturen, insgesamt in Ordnung.
- Die Fenster der Kirche sind weiter undicht. Bei Regen tritt viel Wasser in die Kirche ein. Alle bisherigen Abdichtungsversuche waren bisher erfolglos.
Nach dem dankenswerten Angebot von Landeskirche und Kirchenbezirk eine Klage gegen das Architekturbüro Fiebiger, Kaiserslautern, das für die Sanierung der Fenster zuständig war, in erster Instanz zu finanzieren, wurde der Rechtswanwalt Dr. Welker, Kaiserslautern damit beauftragt. Nach der ersten Verhandlung griff die Gegenseite das Vergleichsangebot des Richters auf und willigte in einen Vergleich ein. Damit wird die Firma Fiebiger uns 50.000 € als Vergleich zahlen. Dafür sehen wir von einer weiteren Klage und von weiteren Ansprüchen ab.
Bei einem Ortstermin mit Steiger im Dezember 2014 mit dem Architekten Thomas Müller, Dannenfels und einem Metall- und Fensterbauer wurde von Herrn Müller ein Vorschlag gemacht, wie man die Fenster abdichten könnte. Dieser Vorschlag wird 2016 zunächst für eine Fensterreihe aufgegriffen werden. Es werden pro Reihe Kosten von etwa 10.000 € entstehen.
- Anlässlich des Pfarrerwechsels wurde im Sommer 2014 das Pfarrhaus innen renoviert.
- In diesem Zusammenhang wurde das Pfarramt im Pfarrhaus eingerichtet.
15.2 Barrierefreiheit
Kirche und Gemeindehaus sind barrierefrei zugänglich.
15.3 Gebäudenutzungsstrategie
Die Kirche wird nach unserem Gottesdienst von einer deutschsprachigen Rußlanddeut-

schen Gemeinde für deren Gottesdienst genutzt.
Das Gemeindehaus wird neben den eigenen Veranstaltungen von der Showtanzgruppe des „Vollmarschen Männerchores“, einer Faschingsgesellschaft genutzt. Dazu kommen Vermietungen anlässlich von Geburtstagen, Beerdigungen, Konfirmationen und seit Herbst 2015 auch vom ASB Kaiserslautern, der eine 14tägige Betreuung für Demenzkranke anbietet.
Die beiden Wohnungen im Gemeindehaus sind weiterhin vermietet.

15.4 Energiemanagement

Im Rahmen des Klimaschutzteilkonzeptes wird unsere Gemeinde 2016 auf Energiesparmöglichkeiten hin untersucht werden.
Die Kirche ist, bedingt durch ihre Bauweise, energetisch nicht sanierbar.

16. Zielvereinbarungen und ihre Umsetzung

Neben einer Konsolidierung der Finanzen steht das große ökumenische Gemeinde- und Stadtteilfest am 26.6.2016 an.

Kaiserslautern, den 25. April 2016